

Sanierung des Ortskerns geht weiter

Iffezheimer Neujahrsempfang: Werlers Rückblick und Ausblick auf 2013 / Absage an Gemeinschaftsschule

Iffezheim (fuv) – Iffezheim kann frohen Mutes ins Jahr 2013 blicken. Das war die Quintessenz der Ansprache von Bürgermeister Peter Werler beim traditionellen Neujahrsempfang.

Viele Bürger hatten die Einladung in die Festhalle angenommen. Werler blickte auf das vergangene Jahr zurück und skizzierte die Aufgaben und Projekte, die in der Renn-Gemeinde in diesem Jahr auf der Agenda stehen. In seinem Rückblick nannte der Bürgermeister das im Bau befindliche, umstrittene Biokraftwerk der SKV auf dem Forlenhof „ein Thema, das uns intensiv beschäftigt hat.“ Auch wenn es natürlich positiv sei, dass der Landkreis seinen Biomüll energetisch verwerte, so sei es doch legitim, dass ein Bürgermeister die Interessen seiner Einwohnerschaft vertrete, stellte Werler mit Blick auf die strittigen Verhandlungen fest. Gleichwohl sei die jetzige Lösung in Gemeinsamkeit mit dem Kreis erarbeitet worden.

Etwas dünnhäutig geriet der Rückblick des Schultes auf die Berichterstattung in der Zeitung zu dem Thema, aber auch zum gewonnenen Prozess in Sachen Tribünesgesellschaft. Empfund er bei einem Thema die Berichterstattung und Kommentierung als einseitig, so empfand er sie beim anderen als „recht dürftig“.

Den Blick auf die kommenden Aufgaben gerichtet stellte Werler allgemein fest, dass „viele Dinge von der Planung bis zur Umsetzung zuweilen eine Menge Zeit in Anspruch



Frohen Mutes ins neue Jahr: Bürgermeister Peter Werler beim Neujahrsempfang mit Gattin und Ehrengästen.

Foto: Vetter

nehmen“. Ein solches Projekt sei die wohnbauliche Erschließung des Gebiets „Nördlich der Hauptstraße“, die nun auf einmal erfolgen soll; dafür spreche auch, dass die Umlegung für das Gebiet in einem Zug erfolgen müsse. Die Gemeinde könne für rund 4,5 Millionen Euro Grundstücke erwerben.

Werler betonte, dass die Ortseinfahrt auch nach dem Bau eines Einkaufsmarkts „optisch und gestalterisch hohen Anforderungen genügen wird.“ Im Sommer sollen mit der Fer-

tigstellung des letzten Teilstücks der Hügelsheimer Straße die Umgestaltungsmaßnahmen in der Ortsmitte vollendet werden.

Die Sanierung des Ortskerns gehe indes weiter. Wichtig sei dafür der bereits erfolgte Ankauf des Anwesens Hauptstraße 53 und der beabsichtigte Erwerb des denkmalgeschützten Gasthauses „Sonne“. Mit den im Besitz der Gemeinde befindlichen Grundstücken könnten dort städtebauliche Akzente gesetzt werden, so Werler.

Als wesentliche Investition bezeichnete der Bürgermeister die Erweiterung der Haupt- und Realschule; der Rohbau stehe vor der Fertigstellung, und die Verwaltung sei zuversichtlich, den Neubau zu Beginn des nächsten Schuljahrs einweihen zu können. Mit der anschließenden Renovierung der bestehenden Gebäude investiert Iffezheim rund vier Millionen Euro in „unsere Verbundschule“. Werler unterstrich, dass Iffezheim am Konzept Haupt- und Werkrealschule festhalten werde: „Eine

Gemeinschaftsschule wollen wir nicht.“

Die Schulen sieht der Bürgermeister vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen und Problemen, denen mittels der Schulsozialarbeit begegnet werden könne. An beiden Schulen werde in diesem Jahr die Schulsozialarbeit aufgenommen.

Der Neujahrsempfang wurde musikalisch vom Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Birgitta, dem Cäcilienverein Iffezheim, der 2013 sein 150-jähriges Bestehen feiert, gestaltet.